



Wandern ohne Auto Koblenz



Eltzer Burgpanoramaweg

Charakter

Schöne Wanderung mit einem sehr steilen Ab- oder Anstieg. Es ist ratsam, die Wanderung nicht im Sommer zu machen, da der Weg zum Teil über die nicht bewaldeten Moselhöhen führt. Da die Burg Eltz eine sehr bekannte Sehenswürdigkeit ist, ist es an schönen Tagen rund um die Burg lebhafter.



Ausgangspunkt der Wanderung ist der Bahnhof in Moselkern



... vorbei an dem Friedhof

Tourenbeschreibung

Wir verlassen das Bahnhofsgebäude über den kleinen Parkplatz zunächst nach rechts, gehen anschließend sofort nach links, um dann hinter der kleinen Friedhofskapelle nach rechts, der Markierung zur Burg Eltz folgend, abzubiegen. Die Straße führt uns durch den kleinen Ort, an dessen Ende wir nach rechts unter die Eisenbahnunterführung abbiegen, um dann dem Lauf des Elzbachs zu folgen. Hinter dem letzten Haus zweigt nach rechts ein schmaler Fußweg ab. Dieser führt uns zu einer Brücke, mit deren Hilfe wir den Bach nach links hin queren. Am Ende der Brücke halten wir uns rechts und kommen so nach wenigen Metern zum Parkplatz der Ringelsteiner Mühle (35 Min.; 3 Km)

Hier beginnt auch der Traumpfad „Eltzer Burgpanoramaweg“. Eine Infotafel zeigt uns, wo uns der Weg entlang führen wird. Nach der Orientierung auf der Karte, entschließen wir uns die Burg Eltz als nächstes Etappenziel zu wählen und gehen daher zunächst über den Parkplatz, dem sich dann eine schmale asphaltierte Straße anschließt. Am Ende stellt sich heraus, dass wir mit der Wahl dieser Richtung eine weise Entscheidung getroffen haben, da es doch, bedingt durch die Steigungen, die angenehmere Variante ist.

Nicht nur das Traumpfadlogo, sondern auch das Hinweisschild zur Burg Eltz weist uns zunächst den Weg. Am Ende der schmalen Straße führt uns eine Steintreppe nach links in den Wald. Gemächlich bergansteigend, schauen wir schon bald auf das unter uns liegende Elztal. Schon bald stoßen wir auf eine T-Kreuzung. Wir wenden uns nach links und folgen somit auch dem Elzbach, der sich tief unter uns teilt und sich dann ebenso nach links wendet. Das Tal wird nun zunehmend weiter und lieblicher. Hinter einer Wegeinmündung taucht vor uns die imposante Burg Eltz auf. Zunächst müssen wir aber noch den Elzbach überqueren. Am Ende der Brücke halten wir uns rechts und steigen über mehrere Treppen empor zur Burg (1:20 Std; 4,9 Km).

www.wandern-ohne-auto

Kurzbeschreibung:

Länge: ca 15,9 Km, Zeit: ca 5 Std

Bewertung: ***

Markierung: Traumpfadlogo

Einkehrmöglichkeiten:

Ringelsteiner Mühle, Landgasthof in Wierschem

Verkehrsverbindungen:

Koblenz Hbf – Moselkern Bhf
Bahn
Moselkern Bhf – Koblenz Hbf
Bahn



geht es auf zunächst gut markierten Fußweg ...

Unsere Tour:

Hinfahrt

09:40 Uhr Koblenz Hbf Bahn

10:14 Uhr Moselkern Bhf

10:15 Uhr Moselkern Bhf Start

10:50 Uhr Ringelsteiner Mühle

11:35 Uhr Burg Eltz

12:35 Uhr Bank

13:05 Uhr Pause

13:45 Uhr Wierschem

14:05 Uhr Rastplatz mit
Schutzhütte

14:15 Uhr Pause

15:35 Uhr Ringelsteiner Mühle

16:05 Uhr Pause

16:35 Uhr Moselkern Bhf

Rückfahrt

16:40 Uhr Moselkern Bhf Bahn

17:15 Uhr Koblenz Hbf



Oben angekommen, kann man nach links gehen und eine kleine Besichtigungstour einlegen oder aber man hält sich rechts und schaut sich die Burg nur aus der Entfernung an. Wir entscheiden uns für die zweite Variante. Ringsum laden aber einige Bänke zum Verweilen ein. Nach wenigen Metern kommen wir zu einer Weggabelung. Wir halten uns hier links und wählen anschließend an der nächsten Gabelung wieder den linken bergabführenden schmalen Weg. Nach einer Wiesenüberquerung stoßen wir auf einen Forstweg mit Wegweiser. Uns nun links haltend Richtung Wierschem und Petersköpfchen stoßen wir nach der Bachüberquerung auf die Kurve eines breiten Forstweges. Wir biegen hier nach rechts ab und steigen ein Stück bergan. Auch an der nächsten Gabelung steht wieder ein Wegweiser, der uns nach rechts weist.

Durch einen lichten Wald schlängelt sich der Weg nun sachte empor. Hinter einer erneuten Gabelung wählen wir den rechten Ast und wandern nun auf den in Kehren bergabführenden schmalen Pfad weiter. Hinter der nächsten nach rechts führenden Abzweigung kommen wir zu einem erneuten Wegweiser, der uns auf einen weiteren Traumpfad, dem „Pyrmonter Felsensteig“ aufmerksam machen will.

Wir aber gehen auf unserem schmalen Pfad weiter geradeaus in Richtung Wierschem. Nachdem wir eine Brücke gequert haben, müssen wir erneut einen kleinen Anstieg bewältigen. Am Ende des Pfades stoßen wir auf eine Kreuzung, an der wir uns rechts halten. Hier ist die Markierung nicht so eindeutig, wie sonst auf diesem Weg.

Auf einem nun etwas breiteren Waldweg wandern wir bis zu einer linken Abbiegung eines schmalen Pfades, der uns ansteigend zu einer linksseitig gelegenen Bank bringt (2:20 Std). Eine Rast ist uns jetzt sehr willkommen.

Nach der Stärkung gehen wir den Pfad noch ein kurzes Stück weiter bergan und stoßen auf eine Wiese, an der wir uns rechts halten. Dem Wiesenrand weiter folgend zweigt schon bald ein Waldweg nach rechts ab, dem wir wieder ansteigend folgen. Am Ende des Anstieges stoßen wir erneut auf einen Wiesenweg als T-Kreuzung. Rechts abbiegend gehen wir am Feldrand weiter. Von hier hat man einen Blick auf die entfernt liegende Burg Pyrmont. Nun werden wir über die Moselhöhen geführt. Ohne den schützenden Wald ist man im Sommer der Sonne stark ausgeliefert. Auch der Wind kann einem hier oben zu schaffen machen.

Wir stoßen auf einen weiteren Wiesenweg. Hier heißt es, dass man auch mal auf dem Boden schauen sollte, da hier die Markierung auf einen Kanaldeckel gemalt wurde. Dem nach rechts weisenden Pfeil folgend stoßen wir schon bald auf eine T-Kreuzung, an der wir nach rechts hin abbiegen. Linker Hand sehen wir den kleinen Ort Keltung. Nun erst einmal immer geradeaus gehend taucht vor uns der Ort Wierschem auf. Kurz vor dem Ort stoßen wir auf eine T-Kreuzung und biegen hier nach rechts auf dem Feldweg ab. An der nun folgenden Gabelung halten wir uns links und gehen weiter auf den Ort zu. Anschließend biegen wir zweimal kurz hintereinander rechts ab. An der dann folgenden Gabelung, hier steht auch ein Landgasthof (2:45 Std; 9,5 Km), gehen wir geradeaus weiter.



Von den alten Fünfhundertmarkscheinen
hinlänglich bekannt:
Burg Eltz



Einstieg in den
Wanderpfad



... zur Ringelsteiner Mühle.



An der Ringelsteiner Mühle beginnt
auch
der orange markierte Traumpfad

Rastplätze: Schutzhütte hinter
Wierschem

Einige Meter weiter befindet sich auf unserer linken Seite die Western-Ranch. Hinter der Ranch biegt der Weg nach links auf einem schmalen Pfad ab. Wenige Meter weiter biegt der Weg nach rechts auf einem schmalen Feldweg ab. Weiter geradeaus gehend kommen wir zu einem Waldrand und biegen hier zunächst links und dann rechts ab. Anschließend folgen wir dem Wegweiser zur Burg Eltz wieder in den Wald hinein. Zunächst geht es nun geradeaus weiter, bis das wir zu einem großzügig angelegten Rastplatz mit Schutzhütte (3:05 Std; 10,2 Km) kommen.

Nach einer kurzen Rast wenden wir uns an der Straße nach links, gehen bis zu einer Kreuzung und halten uns hier dann links. Bergab geht es nun über die Felder. Am Ende des Weges werden wir auch wieder auf asphaltiertem Wirtschaftsweg nach rechts und anschließend nach links geführt. Schon bald stoßen wir auf eine T-Kreuzung, der ebenfalls ein asphaltierter Wirtschaftsweg ist, an der wir rechts abbiegen. Vor einer kleinen Baumgruppe biegen wir auf einem Feldweg nach rechts leicht bergab gehend ab. Schon bald verlassen wir die Höhen und gehen wieder in den Wald hinein. Gleich zu Beginn steht auf der rechten Seite eine Bank, auf der wir eine kurze Pause machen. Tief unter uns liegt das Tal mit der Ringelsteiner Mühle.

Kurz hinter der Bank führt uns ein schmaler Pfad in steilen Kehren bergab. Geht man den Weg in umgekehrter Richtung ist dieses Teilstück ein sehr anstrengender Aufstieg. Unten angekommen biegen wir nach rechts über die Brücke ab und gehen über den Parkplatz zu Ringelsteiner Mühle (4:35 Std; 13,7 Km). Hier endet der Traumpfad.

Wir aber gehen nach einer Pause wieder zurück zur Brücke, queren diese und halten uns an deren Ende nach rechts und gehen auf einem schmalen Pfad entlang des Elzbaches geradeaus bis zur Straße. Diese gehen wir geradeaus bis das wir zur Eisenbahnbrücke, die wir unterqueren, kommen. Dem Linksknick der Straße folgen wir und gehen bis zum jetzt linksseitig gelegenen Friedhof des Ortes Moselkern. Hinter dem Friedhof gehen wir nach links zum Bahnhof (5 Std; 15,9 Km).



Burg Eltz zieht zu recht viele Besucher an



Viele Wege führen zur Burg Eltz



Auf Wiesenflächen ermöglichen Markierungsposten die Orientierung



Der Weg ist im Mittelteil vielfach ohne Schatten



Der Weg ist durchgängig gut markiert

Tipp: Wir empfehlen den Weg so zu gehen, wie wir ihn hier vorschlagen, da sonst der Aufstieg von der Ringelsteiner Mühle hoch sehr steil ist.

Interessantes zum Schluss:

1. Bei Moselkern beginnt das Elzbachtal. Archäologische Funde belegen, dass das Gebiet hier schon in der Bronzezeit (1800 – 750 v. Chr.) besiedelt war.
2. Die Burg Eltz ist eine Höhenburg aus dem 12. Jahrhundert. Sie gehört zu den bekanntesten Burgen Deutschlands, zierte sie doch einst den 500,00 DM-Schein und die 40 Pfennig-Briefmarke. Die Burg selbst gehört zu den wenigen Befestigungsanlagen in der Eifel, die niemals zerstört worden sind. Seit mehr als 800 Jahren befindet sich die Burg zudem im Besitz der gleichnamigen Familie. Nach einer umfangreichen Sanierung zwischen 2009 und 2012 kann man die Burg wieder besichtigen.
3. Die kleine Gemeinde Wierschem wurde 1100 erstmals erwähnt. Im Jahre 1966 wurden hier vorgeschichtliche Wohngruben und römische Mauerreste ausgegraben.



Der Traumpfad endet wieder - nach steilen Abstieg - an der Ringelsteiner Mühle

Fazit: Keine Wanderung für den Hochsommer, da der Weg zu einem großen Teil über die Moselhöhen führt.

